

2/18

THÜRINGER  
BERGSPORT

DAS

MURMELTIER

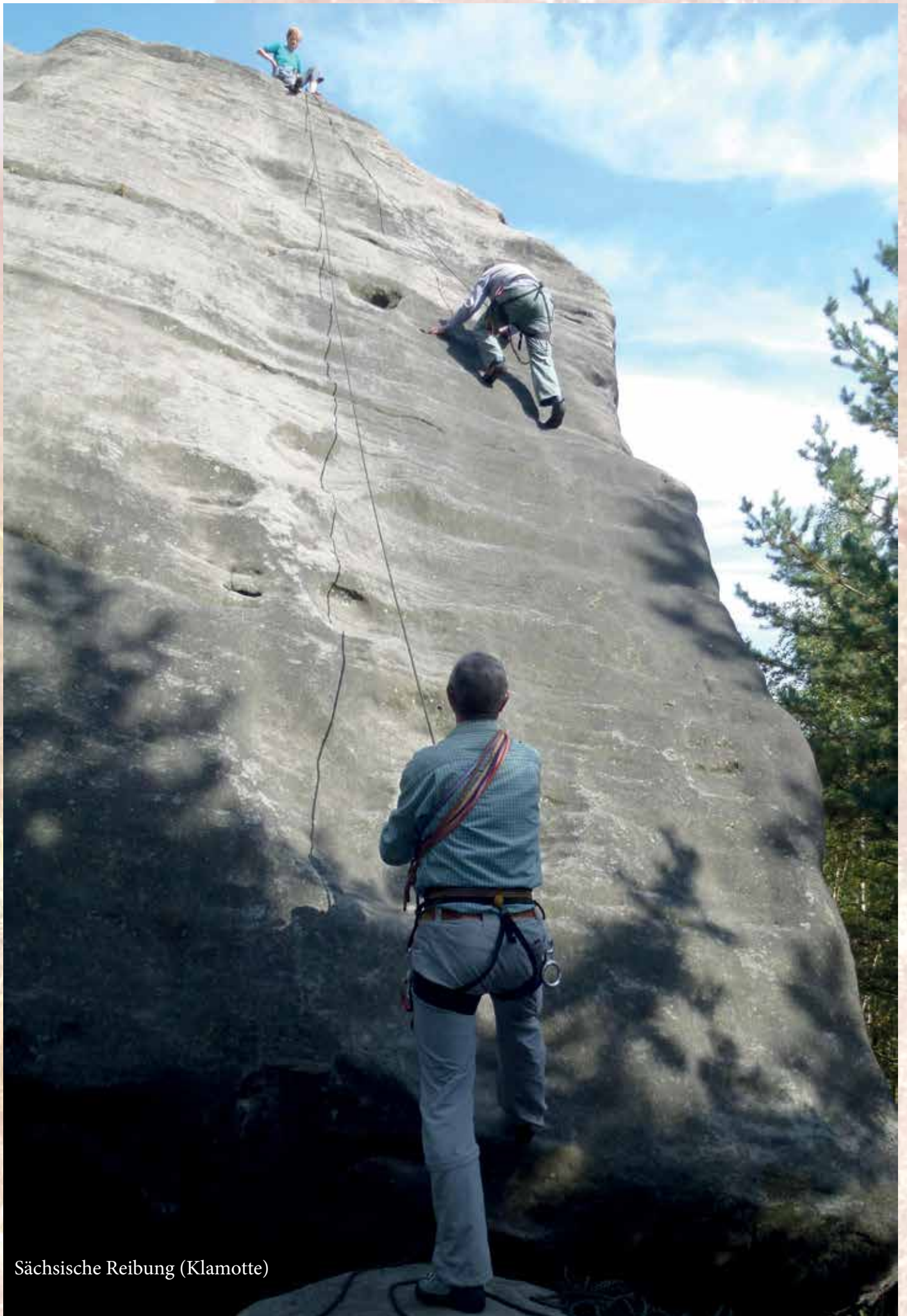


TBB

THÜRINGER BERGSTEIGERBUND E.V.

Herausgeber: DAV Sektion Thüringer Bergsteigerbund e.V.  
DAV Sektion Bergclub Ilmenau (Henkelreißer) e.V.





Sächsische Reibung (Klamotte)

# Inhaltsverzeichnis

## Editorial

Datenschutzerklärung 2

## Infos und News

Mitgliedsbeiträge 2018 3

Kündigungen 3

**Kontonummer** IBAN und BIC 3

Mitteilung der Sektion Ilmenau 4

Termine der Sektion Ilmenau 5

Termine Mühlhausen 6

## Expeditionen, Touren, Abenteuer, Storys & Allerlei

Neues vom Jugendtraining 7

Kletterwand Thüringenhalle 8

Sommertreffen 2018 9

Bücherberg 10

Vom Bivacco ins Zelt 12

Rheinradweg 2016 und 2017 16

Wanderung zur Leuchtenburg 21

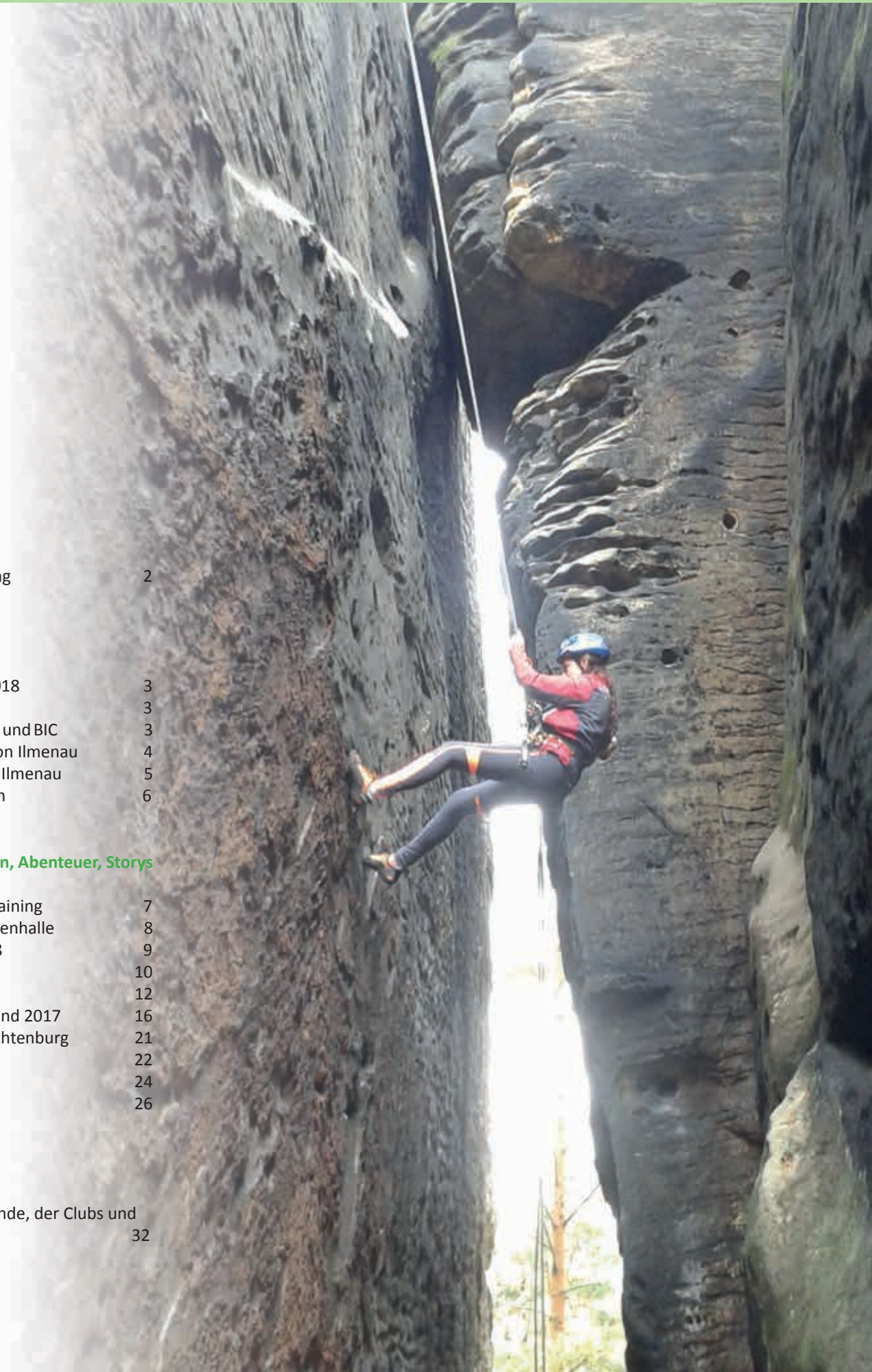
Sächsische Kletterer 22

Frühlingswanderung 24

Oman 26

## Impressum

Adressen der Vorstände, der Clubs und  
des DAV. 32



# Editorial

**Sehr geehrte Mitglieder,**

die rechtlichen Grundlagen zum Datenschutz innerhalb der EU müssen vom TBB e.V. umgesetzt werden. Dies gilt nur für Vereinsmitglieder innerhalb der EU. Bitte die beigefügte Erklärung unterschrieben an die Geschäftsstelle zurücksenden.



**Bahn zum Oberalppass -  
und weiterhin viele schöne Touren**

## Mitteilungen des Vorstandes und der Geschäftsstelle des Thüringer Bergsteigerbundes

### Zahlung des Jahresbeitrages

**Zahlung des Jahresbeitrages lt. Satzung bis zum 31. Januar jeden Jahres.** Es wird keine Rechnung gestellt, denn der Beitrag ist bringepflichtig! **Ohne Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt kein Versand des DAV-Ausweises.** Ein Mitglied, das seinen Beitrag nicht bezahlt hat, wird durch den Vorstand als Vereinsmitglied gestrichen.

Eine weitere Mitgliedschaft ist dann nur durch einen erneuten Aufnahmeantrag mit Aufnahmegebühr (10,00 EURO) möglich. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit einer Einzugsermächtigung

Für Überweiser:

**Thüringer Bergsteigerbund e.V.**  
**Sparkasse Mittelthüringen**  
**IBAN: DE22 8205 1000 0600 088 880**  
**BIC: HELADEF1WEM**

Helfen Sie uns Zeit und Kosten sparen!  
Unsere dringende Bitte:  
Melden Sie bitte umgehend und ausschließlich an unsere Geschäftsstelle in Erfurt:

- Bank- und Kontoänderungen
- Adressenänderungen
- Namensänderungen

Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den Bezug der DAV- und TBB-Mitteilungen. Änderungen der Bankverbindung, der Kontonummer und/oder der Bankleitzahl werden uns nicht automatisch mitgeteilt! Hier kommt es bei Fehlbuchungen zu hohen Bankgebühren, die durch Rücklastschrift entstehen. Diese werden dem Mitglied weiterberechnet. Bei allen Mitgliedern, die sich am Einzugungsverfahren beteiligen, werden die Beiträge abgebucht. Bitte für ausreichende Deckung auf dem Konto sorgen! Sollten hier Unstimmigkeiten auftreten, so bitten wir Sie, den Einzug nicht zu stornieren. Sie vermeiden so unnötige Bankgebühren. Rufen Sie in der Geschäftsstelle in Erfurt an, senden Sie ein Fax oder eine E-Mail an [post@andreas-herholz.de](mailto:post@andreas-herholz.de).

### Mitgliedsbeitrag 2018

Der Mitgliedsbeitrag ist ein Jahresbeitrag.

#### Mitgliedsbeitrag TBB

Mitglieds-kategorie	Betragsanteil DAV	Hüttenumlage DAV	Mitgliedsbeitrag
A-Mitglied	29,00 €	5,00 €	60,00 €
B-Mitglied	17,40 €	5,00 €	42,00 €
C-Mitglied			20,00 €
Junior (18 - 25 Jahre)	17,40 €	5,00 €	42,00 €
Jugend (15 - 17 Jahre)	8,70 €	5,00 €	32,00 €
Kind (bis voll. 14 Jahr)	8,70 €	5,00 €	30,00 €
Familienbeitrag	46,40 €	10,00 €	102,00 €
Aufnahmegebühr			10,00 €

### Mitgliedsbeiträge

**(beschlossen auf der Mitgliederversammlung des TBB am 11.03.2017)**

Die Kategorieeinstufungen, die Familienbeiträge und die gemeldeten Adressenänderungen wurden in die Mitgliederdatei eingearbeitet. Sofern Sie der Meinung sind, wir führen Sie in einer falschen Mitgliederkategorie, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des TBB.

### Kündigungen

**Der Austritt eines Mitgliedes ist dem Vorstand des TBB schriftlich mitzuteilen, er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres.** Der Austritt ist laut Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Vereinsjahres, also **bis 30.09.** zu erklären. Danach eingehende Kündigungen dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des TBB im KoWo-Haus der Vereine in der Johannesstraße 2 in 99084 Erfurt ist **donnerstags von 17.00-18.00 Uhr** geöffnet. Am Donnerstag vor Feiertagen bleibt die Geschäftsstelle geschlossen

### Trainingszeiten Kletterwand Thüringenhalle

Die diesjährige Trainingszeit für die **Veinsjugend** an der Kletterwand in der Thüringenhalle ist **mittwochs 16.15 – 18.00 Uhr**.

Sowohl Jugendliche als auch Erwachsene haben nur mit gültigem Mitgliedsausweis Zutritt. Erwachsene klettern auf eigene Gefahr (Trainingszeit mittwochs ab 18.00-21.30 Uhr).

Es wird wie immer auf das **Rauchverbot** hingewiesen.

# Mitteilungen der Sektion des DAV Bergclub Ilmenau (Henkelreißer) e. V.

## Adressen der Sektion Ilmenau

### Vorsitzende:

Margit Nützel  
post (at) alpenverein-ilmenau.de

### Stellv. Vorsitzende:

Christiane Wisser  
stellvertreter (at) alpenverein-ilmenau.de

### Schatzmeister:

Gabriele Thiele  
schatzmeister (at) alpenverein-ilmenau.de

### Mitgliederverwaltung:

Christiane Wisser  
mitgliederverwaltung (at) alpenverein-ilmenau.de

### Ausbildung:

Andreas Just (opa)  
ausbildung (at) alpenverein-ilmenau.de

### Verantwortliche ÜL Kinderklettern/ Jugendreferent/Vertreter der Sektions- jugend:

Margit Nützel  
nachwuchs (at) alpenverein-ilmenau.de

### Verantwortlicher ÜL Sektionstraining

Andreas Hoyer  
andreas.hoyer (at) henkelreisser.de

### Verantwortung interne geschlossene

#### eMail-Verteiler:

mailing (at) alpenverein-ilmenau.de

### Webseite:

www.alpenverein-ilmenau.de  
www.henkelreisser.de

### Geschäftsstelle:

Donnerstag 18:30 Uhr - 19:00 Uhr  
Langshüttenweg 5  
98693 Ilmenau

### Übungsleiter / Trainer:

#### Trainer B Hochtouren

opa Andreas Just: opa.henkelreisser (at) opanet.de

#### Trainer C Sportklettern

Ulrike Reinhardt: ulrike.reinhardt (at) tu-ilmenau.de

Der Mitgliedsbeitrag ist ein Jahresbeitrag.

Mitgliedsbeitrag Bergclub Ilmenau (Henkelreißer)			
Mitglieds-kategorie	Betragsanteil DAV	Hüttenumlage DAV	Mitgliedsbeitrag
A-Mitglied	29,00 €	5,00 €	60,00 €
B-Mitglied	17,40 €	5,00 €	42,00 €
C-Mitglied			20,00 €
Junior (18 - 25 Jahre)	17,40 €	5,00 €	42,00 €
Jugend (15 - 17 Jahre)	8,70 €	5,00 €	32,00 €
Kind (bis voll. 14 Jahr)	8,70 €	5,00 €	30,00 €
Familienbeitrag	46,40 €	10,00 €	102,00 €
Aufnahmegebühr			10,00 €

Öffnungszeiten Kletterwand „GünterJung“			
Wochentag	von	bis	
Montag	18:00 Uhr	21:00 Uhr	öffentlich, kostenpflichtig
Dienstag	18:00 Uhr	21:00 Uhr	Studenten und Bedienstete der TU Ilmenau, kostenpflichtig
Mittwoch	17:00 Uhr	21:00 Uhr	Mitglieder DAV Ilmenau, Infomail beachten, kostenfrei
Donnerstag	17:00 Uhr	18:30 Uhr	Kindertraining DAV Ilmenau
	18:30 Uhr	21:00 Uhr	Studenten und Bedienstete der TU Ilmenau, kostenpflichtig
Freitag	18:00 Uhr	21:00 Uhr	öffentlich, kostenpflichtig
Sonntag	14:00 Uhr	15:30 Uhr	Kindertraining DAV Ilmenau, eMail-Info, auf Einladung
	15:30 Uhr	17:00 Uhr	Sonntag Individuell, Mitglieder DAV Ilmenau, eMail-Info

**Am Feiertag, einen Tag davor und einen Tag danach ist keine Öffnung.**

Ferienkalender und wichtige freie Tage in Thüringen			
	2018	2019	2020
Winterferien	05.02. – 05.02.	11.02. – 15.02.	10.02. – 14.02.
Rosenmontag	12.02.	04.03.	24.02.
Osterferien Karfreitag/ Ostermontag	26.03. – 07.04.	24.03. – 02.04. 25.03./28.03.	10.04. – 21.04. 14.04./17.04.
30.03./02.04.	15.04. – 27.04.	05.05.	25.05./26.05. frei
19.04./22.04.	06.04. – 18.04.	06.05. 16.05.	05.06.
10.04./13.04.	13.07. – 21.08.	27.06. – 10.08.	26.06. – 09.08.
Himmelfahrt	10.05.	05.05.	21.05.
Pfingstmontag	21.05.	10.06.	01.06.
Sommerferien	02.07. – 11.08.	08.07. – 17.08.	20.07. – 29.08.
Tag d. Dt. Einheit	Mi. 03.10.	Do. 03.10.	Sa 03.10.
Herbstferien	01.10. – 13.10.	07.10. – 19.10.	17.10. – 30.10.
Reformationstag	Mi 31.10.	Do. 31.10.	Sa 31.10.
Weihnachtsferien	21.12. – 04.01.	21.12. – 03.01.	23.12. – 02.01.

## Termine 2018 der Sektion Ilmenau

Datum	Art der Veranstaltung	Ort	Kontakt
27.02.2018	Auffrischkurs und Erfahrungsaustausch für Sicherer	Kletterhalle Campus-Sporthalle TU-Ilmenau	uw@i-turn.de
Dezember 17 bis Januar 18	Wintertrekking	Dolomiten	ausbildungsreferent@alpenverein-ilmenau.de
26.- 28. 01.2018	Winterausbildungslager	Kainhaus/Stahlhelm (Thüringen)	ausbildungsreferent@alpenverein-ilmenau.de
02.-04.02.2018	Ski Individuell	Erzgebirge	post@jens-zellmann.de
16.-18.02.2018	Isergebirgslauf	Tschechien; Liberec	post@jens-zellmann.de
08.03.2018	Bilderabend - Winterausklang	Geschäftsstelle Ilmenau	post@alpenverein-ilmenau.de
03.03.2018	Auffrischkurs und Erfahrungsaustausch für Sicherer	Kletterhalle Campus-Sporthalle TU-Ilmenau	uw@i-turn.de
05.05.2018	Wandern in den Frühling	Rund um Suhl	k.libbertz@online.de
19.-21.05.2018	Paddeltour		dr.mki@gmx.de
30.06.2018	Günter-Jung-Gedenktag	Wachsenrasen (Thüringen)	ausbildungsreferent@alpenverein-ilmenau.de
Sommerwochenenden	Klettern im Frankenjura	Fränkische Schweiz	andreas.hoyer@henkelreisser.de
Juni 2018		Riesengebirge	mandy.gruener1@gmx.de
24.06.2017	Sonnwendfeier/ Kindertagsveranstaltung	Steinbruch	post@alpenverein-ilmenau.de
Termin steht noch nicht fest	Mehrtägige Hüttenwanderung	Alpenraum	post@alpenverein-ilmenau.de
Juni/ Juli 2018	Wandern, Hochtouren, Fahrradfahren	Korsika	dr.mki@gmx.de
10.-12.08.2018	Monschaumarathon	Monschau	dr.mki@gmx.de
Termin steht noch nicht fest	Paddeltour organisierte Tour des DKV	Gesamte Oder	dr.mki@gmx.de
15.08.2018	„Zwischen Issyk Kul und Tienschan“	Kirgistan	mandy.gruener1@gmx.de
Oktober 2018	Abwandern	Thüringer Wald	k.libbertz@online.de
Oktober 2018	Hochtour	Seealpen	dr.mki@gmx.de
15.11.2018	Bilderabend - Sommerausklang	Geschäftsstelle Ilmenau	post@alpenverein-ilmenau.de
08.12.2018	Jahresversammlung/ Weihnachtsfeier		post@alpenverein-ilmenau.de

# Bergsportclub Mühlhausen

Mitglied im Thüringer Bergsteigerbund e.V.



## Tourenplan 2018

Datum	Veranstaltung	Organisation	Telefon
19.01.	Jahresabschlussfeier	Vorstand	0152 / 29444247
20.01.	Winterwanderung im Eichsfeld	G. Reinhardt	036023 / 53361
05.01. – 14.01.	Alpines Skifahren in den Zillertaler Alpen	C. Mastalirsch	0152 / 03974466
Jan / Feb	Ski und Rodeln am Hohen Meißner	A. Mastalirsch	036075 / 369889
01.02. – 11.02.	Alpines Skifahren in den Zillertaler Alpen	A. Mastalirsch	036075 / 369889
02.02.- 11.02.	Skifahren in den Dolomiten	A. Büchling	
25.02.	Anklettern in der Kletterhalle „Nordwand“	Vorstand	0152 / 29444247
11.03	Wandern in den Hørselbergen	D. Rohrman	0173 / 8546213
06.05.	Wanderung Ruppberg-Hermannsberg	G. Panhans	03601 / 442393
27.05.	Klettern am Blauen Stein	A. Mastalirsch	036075 / 369889
10.06.	Radfahren am Kanonenbahn-Radweg	C. Mastalirsch	0152 / 03974466
24.06.	Hochseilgarten	A. Mastalirsch	0173 / 4134149
Juli	Ötztal-Trek - II. Etappe	A. Büchling	
Juli	Alpenüberquerung mit dem Fahrrad	C. Mastalirsch	0152 / 03974466
15.07. – 29.07.	Wandern in Irland	C.Mastalirsch	0173 / 4997433
27.07. – 30.07.	Vereinsfahrt Erfurter Hütte (Rofan)	Vorstand	0152 / 29444247
Juli / August	weitere Kletter-, Hoch-, Mountainbike- und Radtouren in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen (nähere Informationen bei Stammtisch)	Vorstand	0152 / 29444247
August	Wanderung am Rennsteig (ggf. Übernachtung in der „Tanzbuche“)	M. Fasse	036075 / 68266
16.09.	Klettern am Koppenstein	G. Panhans	03601 / 442393
30.09.	Radwanderung entlang des Landgrabens	C. Mastalirsch	0152 / 03974466
14.10.	Klettern Lauchgrund	G. Panhans	03601 / 442393
18.11	Abklettern Kletterhalle „Nordwand“ in EF	Vorstand	0152 / 29444247
31.12.	Jahresende am Roten Turm	K. Fischer	0152 / 29444247

**Training:** Kletter- u. Bouldertraining: Kletterhalle Erfurt („Nordwand“) nach Absprache täglich  
 Lauf- und Radtraining (individuell)

**Stammtisch:** Zweiter Freitag im Monat ab 19:30 Uhr in der „Berggaststätte“ in Bickenriede

Änderungen / Ergänzungen zum Tourenplan werden in den monatlichen Vereinsversammlungen (Stammtisch) besprochen.

Interessenten melden sich bitte rechtzeitig bei den Verantwortlichen bzw. beim Vorstand.

Der Vorstand

Karsten Mastalirsch

Guntram Reinhardt



# Was gibt es Neues vom Kinder- und Jugendtraining?

Seit nunmehr über einem Jahr findet in der Regel wöchentlich ein Kinder- und Jugendtraining statt. In der kalten Jahreszeit und bei Regen sind wir in der Thüringenhalle. Seit Saisonstart der EGA Erfurt sind wir bei schönem Wetter am dortigen Kletterfels.

Seitens des Vereins wurden für das Training ein Gri Gri+, Kindergurte, Exen, Bandschlingen, Seile, Prusikschlingen u.v.m. zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür.

Auf der EGA trainieren wir weiter das Handling der Kinder mit Sicherungsgeräten. Wir üben Vorstieg, Nachstieg, Standplatzbau und Abseilen. Inzwischen hat sich das wöchentliche Outdoortraining etabliert. @Mathias und Klaus: Vielen Dank für euer Engagement.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Eltern bzw. Großeltern, die mit Ihren Kinder bzw. Enkelkindern klettern gehen wollen.

Nächstes Ziel: weiterer Ausbau und Planung von Ausflügen in den Lauchgrund und an den Falkenstein. Perspektivisch ist eine Kinder- und Jugendausfahrt 2019 denkbar.

Ort: Thüringenhalle Erfurt, Kletterfelsen auf der EGA, ...

Wann: grundsätzlich mittwochs

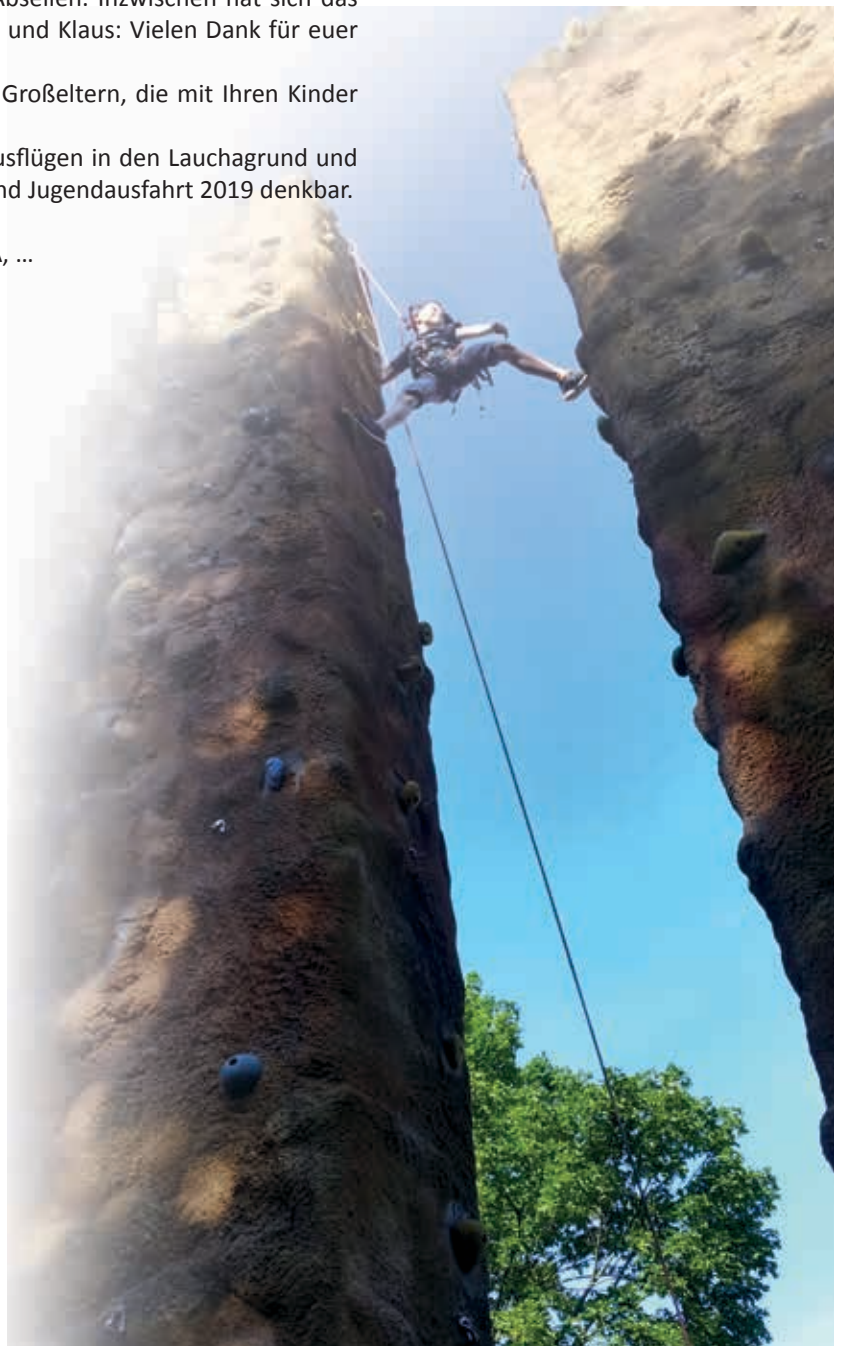
Zeit: 16:15 Uhr bis ca. 18:15 Uhr

Zielgruppe: ab 6 Jahren

Ansprechpartner: Martin König

Kontakt Telefon / WhatsApp: 0162/3129947

[martinkoenig@arcor.de](mailto:martinkoenig@arcor.de)



# Unsere Vereinskletterwand in der Thüringenhalle Erfurt

Seit vielen Jahren haben wir eine vereins-eigene Kletterwand in der Thüringenhalle Erfurt. Da aus meiner Sicht hinsichtlich der Bekanntheit im Verein und der Auslastung noch Potential besteht, wollte ich hier über den aktuellen Stand berichten und zur Nutzung animieren.

Anhand der Anwesenheitsliste (liegt dort aus) konnten wir uns ein Bild machen, wie oft und zu welchen Zeiten die Wand genutzt wird. Demnach trainieren mehrere Gruppen mehr oder weniger regelmäßig an der Wand, vorwiegend montags oder mittwochs zu unterschiedlichen Zeiten. Dabei kommt es (leider) wenig zu Überschneidungen an der Wand.

Das vorhandene umfangreiche Kletter- und Sicherungsmaterial in der Thüringenhalle wurde gesichtet. Vier der sechs Seile an den Wänden waren bereits vom Verein in den vergangenen Jahren erneuert worden. Die zwei übrigen Seile waren erneuerungsbedürftig und sind gewechselt. Die Umlenkarabiner in den Toprobesicherungen waren eingelaufen (vgl. Bild) und wurden getauscht.

Die vorhandenen Klettergurte an der Kletterwand wurden in Augenschein genommen. Teilweise konnte nur das ungefähre Alter der Gurte festgestellt werden (vgl. Bild). Die alten Gurte sollten nicht mehr genutzt werden.

Zunächst vielen Dank dem Vorstand für die Anschaffung von neuer Ausrüstung. Mit den neuen Seilen und Karabinern kann wieder sicher geklettert werden. Wer gern das Material- und den Schrank an der Kletterwand mit nutzen möchte, möchte sich bitte gern bei mir oder Klaus Zebe melden. Ausreichend Griffe und Tritte für eine weiteren Ausbau und Umbau sind vorhanden.

Die Zusammenarbeit mit den Hallenwarten in der Thüringenhalle klappt sehr gut. Hier an dieser Stelle mal ein großes Lob. Es hat sich als vorteilhaft bewährt, vor dem Klettern anzurufen und zu fragen, ob dem Klettern wegen einer Veranstaltung etc. etwas entgegenstehen sollte. Hier die Telefonnummer der Hallenwarte: 0361/3736043.

Ich hoffe, dass ich mit dem Artikel einige Fragen beantworten konnte. Die Kletterwand hat viel Potential und Raum für mehr Aktive jeden Alters. Wir sehen uns dann zum Klettern und Austausch an der Kletterwand. Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung (0162/3129947).

Martin König



# Sommertreff 2018 (ehemals: Günter Jung Treffen)

Entstanden ist die seit 2005 stattfindende Veranstaltung anlässlich des am Nanga Parbat (8125 m) zurückgebliebenen Bergkameraden Günter Jung. Leider haben wir zwei weitere Mitglieder in den Bergen verloren. 1986 verunfallte Wolfgang Blankenburg in der Hohen Tatra und 2017 Andreas Schaser in den Ötztaler Alpen tödlich.

Wir wollen das Treffen am Wachsenrasen künftig Sommertreff nennen.

Das Treffen soll nicht nur an einen unserer ehemaligen Bergkameraden erinnern und einfach nur zum Gedankenaustausch weiter fortgesetzt werden sowie allen Mitgliedern, auch denen, die Günter nicht kannten, den Thüringer Wald näher bringen.

Der Wachsenrasen im westlichen Thüringer Wald bietet ebenfalls sehr schöne An- und Aussichten. Die unmittelbare Nähe zum Koppenstein sowie Falkenstein lädt zudem auch zum Klettern ein und neben dem klassischen Wandern ist auch Radfahren und Skilauf im Winter sehr attraktiv, auch etwas in Entfernung der üblichen Orte.

Zum Wachsenrasen gelangen die Teilnehmer immer aus verschiedenen Richtungen. Mit einem Bier und Wurst lässt es sich gut plaudern. Nach einer kleinen Wanderung zur Silberwiese wird meist der Sommerabend ganz langsam bei Getränken und Rostbrätl beendet und die Zelte schützen uns vor Regen.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr.  
der opa



Bilder:

- 01 Gedenkstein Günter-Jung am Wachsenrasen unter dem Bergahorn
- 02 Die restlichen Rostbarkeiten
- 03 Blick von der Silberwiese (735 m) zum Dolmar (740 m)
- 04 Silberwiese





# Bücherberg



## Rother Naturführer

Rolf Goetz

### Flora der Kanarischen Inseln

Über 200 Pflanzenarten  
auf den »Inseln des ewigen Frühlings«  
1. Auflage 2017  
GPS-Daten zu Pflanzenstandorten zum  
Download  
240 Seiten mit 470 Fotos  
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert  
ISBN 978-3-7633-6102-1  
Preis € 14,90 (D) € 15,40 (A) SFr 19,90

Natternköpfe, Gänsedisteln und urweltliche Drachenbäume - die Flora der Kanarischen Inseln ist bezaubernd exotisch. Über 200 Pflanzenarten aus allen Vegetationsstufen, von der Küste über die immergrünen Lorbeerwälder bis in die Gipfelregion des Teide auf Teneriffa, werden in diesem Rother Naturführer leicht verständlich beschrieben und mit Farbfotos präsentiert.

Auf Wanderungen und Spaziergängen, in Parks, botanischen Gärten und Hotelanlagen lassen sich täglich neue Pflanzenarten entdecken. Die botanische Vielfalt ist auf den Kanarischen Inseln überraschend groß. Unter den zahlreichen Arten befindet sich auch eine erstaunliche Anzahl an Endemiten, also Pflanzen, die ausschließlich auf den Kanaren vorkommen. Ein Großteil der Pflanzen auf dem Archipel aber wanderte aus dem Mittelmeerraum ein. Kulturpflanzen, wie etwa der Johannisbrotbaum, wurden von den spanischen Eroberern eingeführt. Mit ihrer farbenfrohen Blütenpracht unübersehbar sind die aus aller Welt stammenden Zierpflanzen.

Der Kanaren-Experte Rolf Goetz stellt die Pflanzen kenntnisreich und für den Laien verständlich dar. Wichtige Erkennungsmerkmale werden beschrieben und helfen zusammen mit den zahlreichen Fotos und den Hinweisen auf die Verbreitungsgebiete bei der Identifizierung. Wer gezielt auf Entdeckungstour gehen möchte, findet in diesem Rother Naturführer einige Tipps zu Pflanzen-Standorten an Wander- und Spazierwegen oder

nutzt gleich die GPS-Daten, die auf der Internetseite des Bergverlag Rother zum Download bereitstehen.

### Die Rother Wanderbücher

Die Rother Wanderbücher präsentieren ausgewählte Wanderungen in weiter gefassten Regionen. Die Themenpalette reicht von einfachen und kinderfreundlichen Tageswanderungen bis zu anspruchsvollen Gipfelzielen.

Eine Tourenübersicht in der Umschlagklappe erleichtert die Auswahl. Insbesondere mit den »Kinderwagen«-, den »Erlebnis«- oder den »Alm- und Hüttenwandern«-Wanderbüchern finden sich in dieser Reihe zahlreiche attraktive Spezialthemen für Genießer und die ganze Familie.

Rolf Goetz

### Mallorca

Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen 77 Touren  
16., aktualisierte und erweiterte Auflage  
2018 GPS-Daten zum Download  
256 Seiten mit 155 Fotos, 77 Höhenprofilen, 77 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000  
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung  
ISBN 978-3-7633-4122-1  
Preis € 14,90 (D) € 15,40 (A) SFr 19,90

300 Sonnentage im Jahr und mediterrane Lebensart - Mallorca verwöhnt seine Gäste. Abseits der beliebten Badestrände ist die Insel ein wahres Wanderparadies mit lieblichen Tälern, wildromantischen Schluchten und unzähligen Aussichtsgipfeln. Der Rother Wanderführer »Mallorca« stellt die 77 schönsten Küsten- und Bergwanderungen vor.

Strandspaziergänge, abenteuerliche Klippenpfade, spektakuläre Canyon-Durchquerungen und Gipfel mit Blick auf die unendlichen Weiten des Meeres - für

jeden ist etwas dabei. Die meisten Touren führen durch die wild zerklüftete Serra de Tramuntana im Nordwesten. Für Trekkingfans enthält der Wanderführer sogar die Beschreibung des Weitwanderwegs GR 221, der die Tramuntana in fünf Etappen durchquert.

Die Angabe aller wichtigen Infos, exakte Routenbeschreibungen, detaillierte Wanderkärtchen und aussagekräftige Höhenprofile machen die Wanderungen problemlos nachvollziehbar. Praktisch sind auch die Übersicht über die Top-Touren sowie der Busfahrplan. Zudem stehen die GPS-Daten zum Download bereit. Wer sich zwischen feinem weißem Sandstrand, blühenden Mandelbäumen und dem Tiefblick vom Gipfel nicht entscheiden kann, lässt sich einfach von den zahlreichen Fotos inspirieren.

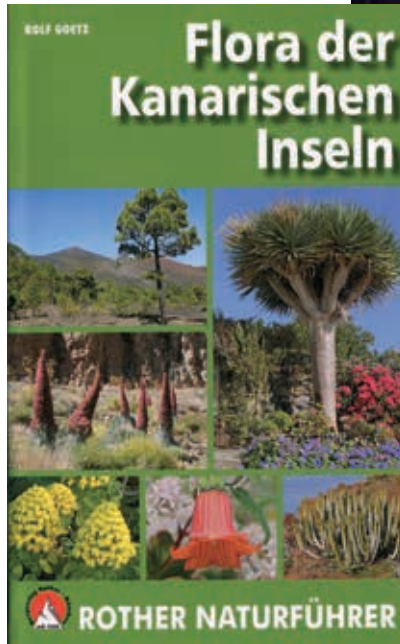
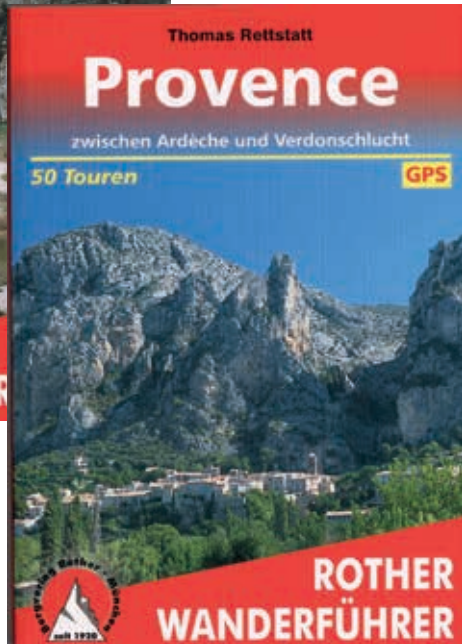
Rolf Goetz ist Autor und Fotograf und veröffentlichte bereits etliche Reise- und Wanderführer zum Mittelmeerraum, den Kanarischen Inseln und Madeira. Er gehört zu den besten Kennern der spanischen Inseln. Die 16. Auflage des Wanderführers wurde aktualisiert und um 7 neue Touren erweitert.

Thomas Rettstatt

### Provence

zwischen Ardeche und Verdonschlucht 50 Touren  
7., überarbeitete Auflage 2018 GPS-Tracks zum Download  
144 Seiten mit 71 Fotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:150.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:1.200.000 und 1:2.000.000  
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung  
ISBN 978-3-7633-4155-9  
Preis €14,90 (D) € 15,40 (A) SFr 19,90

Lavendel duftet im warmen Sonnenschein, Berge erheben sich auf 2000 Meter Höhe und das Meer mit seinen herrlichen Stränden und Klippen ist auch nicht fern - die Provence ist eine wunderbare Urlaubsregion, die man unbedingt



## Rother Bergkrimi

auch zu Fuß erkunden sollte: So lässt sich diese einzigartige südfranzösische Landschaft in all ihren Facetten erleben. Der Rother Wanderführer »Provence« stellt 50 ausgewählte Touren von der Ardeche bis zur Verdonschlucht und vom Mont Ventoux bis zu den Calanques vor.

Bei der Auswahl ist für jeden Geschmack etwas geboten: Gemütlich geht es zu einsamen Stränden (inklusive einem erfrischenden Sprung ins kühle Nass), genussvolle Touren führen durch Weinberge und Lavendelfelder. Sehenswert sind viele Schluchten, atemberaubend die Ausblicke von so manchem hohen Gipfel. Auch Stadtrundgänge durch Arles, NTmes und Avignon für kulturell Interessierte sind dabei. Die Tourenausswahl in diesem Wanderführer reicht von kurz bis lang, von leicht bis anspruchsvoll.

Jede Tour wird mit einer zuverlässigen Tourenbeschreibung, einem Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf und einem aussagekräftigen Höhenprofil vorgestellt. GPS-Daten stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit. Autor Thomas Rettstatt, ein hervorragender Kenner der Provence, gibt dazu viele Tipps zu kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten und empfiehlt schöne Einkehrmöglichkeiten für unterwegs

Irmgard Braun

### Tod an der Alpspitze

1. Auflage 2018 224 Seiten

Format 13,5 x 20,5 cm, kartoniert ISBN 978-3-7633-7080-1

Preis €12,90 Euro (D) 13,30 Euro (A) 18,50 SFr

Kletter-Krimi: Besessenheit und Mord in den bayrischen Alpen

Ihr Leben ist ziemlich perfekt: Seit einem Jahr ist Jana mit Bruno verheiratet. Durch ihn hat sie die Berge kennengelernt, inzwischen klettert sie begeistert. Zwar arbeitet sie weiterhin als Grafikerin, doch sein Erfolg als Geschäftsmann ermöglicht es ihr, häufig ihrer Leidenschaft nachzugehen. So auch an ihrem Geburtstag: Bei einer Tour auf die Notkarspitze entdeckt sie am Gipfel einen Strauß roter Rosen. Wie nett von Bruno! Nur, dass der Strauß gar nicht von ihm stammt ... Die ungewollten Liebesbeweise nehmen zu, es folgen Mails und Anrufe, und schließlich muss Jana erkennen: Sie hat einen heimlichen Verehrer - der ihr immer näher kommt, zur Bedrohung wird.

Wer könnte es sein? In Frage kommen eigentlich nur ihre Kletterfreunde - aber wer von ihnen könnte es sein? Bruno

wird indessen immer eifersüchtiger ... Als sie mit ihm und ihrer Clique die Alpspitz-Ferrata begeht, geschieht etwas Schreckliches: Bruno stürzt tödlich ab. Es sieht wie ein Unfall aus, doch der Polizeibergführer Sebastian hat Zweifel. Mit ihm zusammen sucht Jana in den Bergen um Garmisch-Partenkirchen und im Oberreintal nach Antworten. Schließlich beschließen sie, eine Falle zu stellen: eine Entscheidung, die Jana am Jubiläumsglat beinahe mit ihrem Leben bezahlt.

Die Autorin:

Irmgard Braun klettert seit mehr als dreißig Jahren. Sie führte Erstbegehungen durch und stieg namhafte alpine Routen vor, kletterte erfolgreich in Wettkämpfen und wurde Mitglied der deutschen Sportkletter-Nationalmannschaft. Sie arbeitete als Redakteurin des ALPIN-Magazin und schrieb das Sachbuch „Klettern - aber sicher“. Irmgard Braun lebt in München. In der Bergkrimi-Reihe des Bergverlag Rother erschienen von ihr bisher »Nie wieder tot - Mord am Gardasee«, »Mutig aber tot - Mord am Grödnerjoch«, »Vermisst - Monika Trautners 1. Fall« und »Verraten - Monika Trautners 2. Fall«. Mehr unter: [www.irmgard-braun.de](http://www.irmgard-braun.de)

# Vom Bivacco ins Zelt

zum Jahreswechsel in den Dolomiten





Text und Fotos: der opa



Cadinigruppe durch den Pulka

Seit 20 Jahren begeben sich zum Jahreswechsel ein paar Mitglieder der Henkelreißer (Sektion Bergclub Ilmenau des Deutschen Alpenvereins e. V.) in die Dolomiten, und zwar in die Sextener Dolomiten, dort, wo die Drei Zinnen stehen. Es liest sich recht banal. Das Besondere dabei: Silvester wird bei Minusgraden im Zelt verbracht, hoch oben, über den tiefen Tälern in 2400 m H. Solche Touren sind nur in Kleinstgruppen machbar. Zwei bis sechs Personen sind so manche Jahre unterwegs. Diesmal waren es nur zwei Personen, die die Entbehrungen auf sich nehmen wollten. Und es gab nach zwei mageren Jahren endlich wieder ordentlich Schnee.

Bei der Anreise wurde über die Wetterinformationen bekannt, dass die wichtigen Pässe wie Pordoi, Sella, Fedaia und auch das Grödnerjoch wegen zu starkem Schneefall gesperrt waren. Ob wir unseren Ausgangspunkt Misurina noch erreichen konnten?

Wir hatten Glück.

Dann wurden die Pulkas gepackt (Pulka: Gepäckschlitten, der vom Wanderer selbst über Schnee gezogen wird), das

Gestänge angebracht und nach einem italienischen Frühstück (1/2 Stück Kuchen) ging es fünf Stunden bei widrigen Bedingungen bergauf. Es lag sehr viel Schnee und der Weg war trotz Schneeschuhen beschwerlich. Das Wetter wurde immer ungemütlicher und der eintretende Schneefall mit Wind von vorn machte den Aufstieg nicht angenehmer. So kämpften sich die zwei Leute mühsam nach oben und mussten entscheiden: Abbruch oder in einem Biwak die Nacht verbringen? Es wurde das Biwak (Bivacco). Am nächsten Tag wurde bei Sonnenschein in 2 ½ Stunden das Loch für das Zelt ein Meter tief gegraben. Nach der obligatorischen Linsensuppe konnte nun Silvester kommen. Bei nicht so kalten -8°C wurde es fast angenehm. 17:00 Uhr war aber Nachtruhe, denn wenn dort oben die Sonne untergeht, wird es schlagartig unangenehm kühl. Mitternacht wurde mit heißem Tee mit Schuss angestoßen. Das Feuerwerk im nahen Tal war unter den Wolken versteckt, das ferne Feuerwerk in Cortina d'Ampezzo war sehr gut zu sehen. Der Abstieg war beschwerlicher als gedacht. Vom Aufstehen, zum Campabbau, Packen und Ziehen der Pulkas: Starker Schneefall (es kamen wieder 30 cm herunter), Sicht bis zu den Füßen

und immer der beißende Wind von vorn, der wie Nadeln auf das Restgesicht sticht. Einige wenige Dinge sind immer wieder gut für die Seele: Man hat es zum einen geschafft, es gibt grandiose Dinge mit dem Auge aufzusaugen und zum anderen, dies ist ganz wichtig: man hat absolute Ruhe.

Tourenführer opa







ein ausrangiertes Militärfahrzeug, welches Gäste vom Antornosee zur Malga Rinbianco befördert



Camp noch nicht fertig

# Rheinradweg 2016 und 2017



Eine Radtour in zwei Etappen von der Quelle des Rheins in der Schweiz bis zu seiner Mündung in den Niederlanden. Bewältigt und berichtet von Ramona und Wolfgang Stockert.

Der Rhein ist einer der längsten Flüsse in Europa, die man mit dem Fahrrad abradeln kann. Insgesamt wird die Länge mit etwa 1300 km angegeben, wobei die Längenangaben schwankend sind. Wir wollten das Ganze in etwa drei Wochen schaffen, aber es kam anders. Dazu kommen wir aber später.

Am 4.7.2016 sind wir mit der Bahn (überwiegend im Nachtzug) zum Oberalppass gefahren. Dieser liegt auf einer Höhe von 2.046 m. Der Rhein selbst entspringt im Tomasee, welcher noch etwa 300 m höher liegt und nur zu Fuß erreichbar ist. Diesen haben wir noch am gleichen Tag aufgesucht und uns an der sehr schönen Landschaften erfreut.

Am nächsten Tag ging es 600 m abwärts nach Chur. Man sollte meinen, dass das sehr einfach ist, aber dem ist nicht so, da der Radweg zwischendurch einige Steigungen hat und aus dem „Radfahren“ schnell „Radschieben“ werden kann. Unterwegs bestaunten wir bei Rueun eine sehr alte Holzbrücke über den Rhein. Das Städtchen Ilanz hat eine sehr schöne Altstadt und besonders hervorzuheben ist das Stadttor. Danach ging es gleich wieder 200 m aufwärts, weil im Tal nur Platz für den Rhein und die Bahn ist. Dafür war die Aussicht sehr schön. Weiter flussabwärts übernachteten wir in Dornbirn auf österreichischer Seite. Der Radweg führte nunmehr zwar ohne große Steigungen auf dem Damm des künstlich angelegten Flussbettes leicht abwärts, hatte es aber in sich, da der Wind fast immer in das Rheintal hineinbläst. Eine besondere Attraktion in Dornbirn ist das „Rote Haus“, das seine Farbe durch einen Anstrich mit Ochsenblut erhalten haben soll.

Tags darauf erreichten wir den Bodensee und durchfuhren viele mehr oder weniger große Orte mit beeindruckenden Fachwerkbauten. Überall gibt es Campingplätze und Anlegestellen für Boote und kleine Häfen für Yachten. Übernachtet haben wir in Gailingen und Hohentengen.



Bilder:  
Rheinquelle am Tomasee  
Holzbrücke Rueun  
Rhein vor Dornbirn



Der Höhepunkt auf diesem Teil ist natürlich der Rheinfall von Schaffhausen. Es ist beeindruckend, wie sich hier die Wassermassen in die Tiefe stürzen und wie viele Touristen dieses Schauspiel anlockt. Schaffhausen selbst ist ebenfalls ein ansehnliches Städtchen mit vielen architektonischen Kunstwerken.

Auf dem Weg nach Weil am Rhein hatten wir von unserer Wirtin eine Empfehlung zur Besichtigung einer kleinen Pfarrkirche in Reinheim erhalten. Tatsächlich wären wir daran vorbeigefahren, denn von außen hat man dieser nicht angesehen, dass sie innen sehr liebevoll restauriert wurde. Die längste überdachte Holzbrücke Europas steht bei Säckingens und führt nach 203,7 m in die Gemeinde Stein in der Schweiz. Darüber hinaus gibt es hier eine sehr schöne barocke Kirche zu besichtigen. Von Weil am Rhein aus hatten wir einen ganzen Tag für die Erkundung von Basel vorgesehen. Als schönstes Gebäude in Basel überhaupt ist wohl das Rathaus hervorzuheben.



Leider endete der Tag mit einem Unfall Ramonas, die in eine Straßenbahnschiene gekommen war, stürzte und sich dabei eine schwere Ellenbogenfraktur zuzog. Wir mussten die Reise abbrechen und konnten noch nicht einschätzen, wie sich Ramonas Gesundheitszustand nach der bevorstehenden Operation entwickeln würde und ob sie überhaupt wieder Fahrrad fahren könnte.

Nach fast einem Jahr konnte Ramona aufgrund hervorragender ärztlicher Leistungen und hoher eigener Anstrengungen wieder einen Fahrradlenker halten und mit dem Training beginnen. Nachdem einige Metallteile aus dem Ellbogen entfernt worden waren, traute sie sich auch zu, die im Jahr 2016 begonnene Radtour fortzusetzen.



Also luden wir am 30.7. 2017 die Räder in einen Zug nach Karlsruhe, um von da aus am nächsten Tag in Richtung Mündung des Rheins zu starten. Das Stück von Weil am Rhein bis Karlsruhe ließen wir aus, weil wir einerseits im Zusammenhang mit einer Schwarzwald-Überquerung hier schon mal entlang geradelt sind und andererseits sich Ramona weigerte, an den Ort ihres Unfalls zurückzukehren.

Fotos:  
Rheinfall bei Schaffhausen  
Holzbrücke Säckingens  
Rathaus von Basel  
Rheinpromenade Düsseldorf (Seite 19)



Die erste Etappe führte nach Mannheim, einer Stadt die im Zentrum keine Straßennamen, sondern Bezeichnungen mit einem Buchstaben und einer Ziffer hat. Einige Umleitungen wegen Bauarbeiten am Wasserschutz waren sehr verwirrend, sodass wir nicht immer am Rhein entlang fahren konnten und dennoch Zeit für einen Stadtrundgang bleibt. Auf dem Weg nach Mainz wurden wir zu einem Umweg gezwungen, weil eine Fähre erst sehr spät den Betrieb aufgenommen hätte, wir aber aufgrund des schwülen Wetters und der zu erwartenden Gewitter möglichst rasch unser Ziel erreichen wollten. Es stellte sich heraus, dass das sehr richtig war, denn kaum hatten wir im Hotel eingekcheckt, fing es an, zu regnen. Nachts gab es regelrechte Unwetter, deren Auswirkungen wir am Folgetag noch sehen konnten. Auf dem Weg nach Sankt Goar stehen unzählige Burgen und Schlösser an beiden Seiten des Rheins. Kurz vor dem Tagesziel sahen wir den Loreleyfelsen und die Loreley (eine Figur aus Bronze) auf der anderen Seite des Rheins.

Von Sankt Goar aus ging es nach Remagen, dem Ort mit der berühmten Brücke, die auf Grund der Ereignisse kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges Schauplatz eines Filmes war. Am Deutschen Eck, dem Zusammenfluss von Mosel und Rhein

gab es noch mal einen Fototermin. Am nächsten Tag führte uns der Weg nach Köln. Wir konnten den Dom besichtigen, nicht aber das Rathaus, das leider schon geschlossen hatte. Durch die Innenstadt schoben sich Menschenmassen.

Auf dem Weg nach Düsseldorf machten wir einen Umweg zu einem nahen Verwandten, sodass unser Weg nicht entlang des Rheins führte. Morgens gab es etwas Regen, der uns dazu bringt, uns längere Zeit in einem Einkaufszentrum in Leverkusen aufzuhalten. Am Nachmittag hat sich jedoch das Wetter schon wieder gebessert und wir können weiter. In Düsseldorf war zum Glück Sonntag und die Stadt nicht so wie Köln überlaufen.

Von hier aus ging es nach Rheinberg, der letzten Station in Deutschland. In der Stadt war gerade Schützenfest, aber zum Glück weit genug von unserem Hotel, sodass wir den Lärm nicht direkt vor der Nase hatten. Auf dem Weg nach Millingen aan de Rijn kamen wir durch Xanten, das einen sehr schönen Dom hat. Um nach Doorn, unserem nächsten Etappenziel zu kommen, mussten wir zunächst mit der Fähre übersetzen. Vor dem Erreichen von Doorn machten wir einen Abstecher nach Wijk bij Duurstede, das eine sehr schöne Innenstadt hat.

Der nächste Tag führte uns nach Gorinchem. Wir waren schon relativ zeitig am

Ziel und hatten noch Zeit, uns umzusehen und die nette Innenstadt zu besichtigen. Auch nach Dordrecht, dem nächsten Etappenziel, waren es nicht viele Kilometer. Mittlerweile hatten wir verstanden, wie das Radwegenetz in den Niederlanden beschildert ist. Es gibt Knotenpunkte, an denen Landkarten alle umliegenden Punkte mit entsprechenden Entfernungen ausweisen. Um also von einem Ort zum anderen zu kommen, muss man nur wissen, welche Punkte man passieren muss und kann sich bereits vorher ausrechnen, wie weit es bis dahin ist.

In Dordrecht probierten wir ein Spezialgericht der Niederländer: „Warmer Kibbeling“. Das besteht aus frittierten Stücken vom Kabeljau, Seelachs oder Seehecht und schmeckte sehr lecker. Wir bestiegen noch den Turm der „Grote Kerk“ und hatten bereits einen ersten Blick auf die Kulisse von Rotterdam. Das durchfahren wir am nächsten Tag - übrigens auf bestens ausgebauten Radwegen - auf unserem Weg nach Naaldwijk. Zuvor aber genossen wir am „Hoek van Holland“, unser Ziel, die Rheinmündung erreicht zu haben.

Auf dem Weg nach Rotterdam am nächsten Tag unterstützte uns ordentlicher Rückenwind. In der Stadt angekommen machten wir einen kleinen Rundgang und stellten dabei fest, dass dieser Ort nichts



für uns ist. Rotterdam wurde im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört. Nun steht dort Betonklotz an Betonklotz, sodass wir uns entschlossen, am nächsten Tag einen Ausflug nach Delft zu machen. Die Stadt ist durch das Porzellan bekannt und hat eine Innenstadt, die für Holland ganz typisch ist. Durch die Stadt führen Grachten und von den alten Häusern ist eines schöner als das andere. Während einer kleinen Rundfahrt im Boot bekamen wir einen sehr guten Eindruck von der Stadt. Nachdem wir uns von der Fahrradfreundlichkeit in den Niederlanden überzeugt hatten, änderten wir unsern ursprünglichen Plan, mit der Bahn direkt von Rotterdam nach Hause zu fahren. Anstelle dessen machten wir uns in Richtung Venlo (der letzte Ort vor der deutschen Grenze) mit den Rädern auf. Zwischendurch gab es eine Übernachtung in Oisterwijk. Hier erinnerte die Landschaft stark an die Lüneburger Heide. Venlo selbst ist mit Touristen überwiegend aus Deutschland überlaufen, solange die Geschäfte geöffnet haben. Davor und danach ist es ein verschlafenes Kleinstädtchen mit einigen ansehnlichen Gebäuden. Die Rückfahrt mit der Bahn klappte gut. Allerdings spürte man, dass die Hauptstrecke der Bahn von Karlsruhe nach Basel gesperrt war und viele Reisende umgeleitet werden mussten.

Ramona und Wolfgang Stockert



Bilder:  
Überfahrt Millingen aan de Rijn  
Rotterdam  
Rotterdam



# Wanderung zur Leuchtenburg, der Königin des Saaletales



Als die Wanderfreunde des Erfurter Alpenvereins und des Wanderclubs Vieselbach ihre gemeinsame Tageswanderung vom Schloss „Fröhliche Wiederkunft“ nach Stadtroda im August 2016 beendeten, versprachen sie sich aufgrund der schönen Landschaft, 2017 hier weiterzuwandern.

Die Region Saale-Holzland hat viele schöne Wanderziele. Wir wollten aber endlich zur Leuchtenburg.

Da die interessante „Fröhliche Wiederkunft“ in Trockenborn-Wolfersdorf gut bekannt war, trafen wir uns (12 Wanderer) wieder dort.

Die Anreise von Erfurt und Weimar erfolgte umweltfreundlich mit VMT-Ticket (Bahn und Bus).

Am Schloss empfing uns unsere heimatkundige Wanderfreundin Angelika, und unsere Wanderung startete.

Das Schloss in Wolfersdorf mit seinen zwei Parks ist an sich schon eine Besichtigung wert, aber wir wollten ja zur Leuchtenburg. Nach wenigen Kilometern in abwechslungsreicher Landschaft erreichten wir die Grablage der Fürsten von

Reuß, wo uns Heimatfreunde bei einer Pause von ihren Pflegearbeiten gern unsere Fragen beantworteten.

Etwa weiter durch Wald und Flur, erreichten wir zur Mittagszeit das malerisch gelegene Dörfchen Seitenbrück. Hier waren wir richtig, weil wir die ersten Gäste des gerade fertiggestellten Aufbaues der Einrichtungen für das Dorffest waren.

Nach einer ausgiebigen Mittagsrast, auch noch mit Kaffee und Kuchen, ging es weiter auf und bergab und wieder bergauf nach Seitenroda am Fuße der Leuchtenburg.

Nach kurzem Kriegsrat stellten wir fest, dass die Zeit zu kurz ist, um noch eine ausreichende Besichtigung der mittelalterlichen Burg mit ihrer außergewöhnlichen und modernsten Porzellanausstellung durchzuführen. Der Rückweg nach Kahla zum Bahnhof sollte uns später Recht geben.

Wir teilten uns in 2 Gruppen für den Abstieg. Der „grüne Weg“ führte teilweise an der befahrenen Landstraße entlang, der „blaue Weg“ verlief sich in mehreren ausgetretenen und steilen Pfaden

abwärts Richtung Saale.

Durch die Kalksteineinstürze des Dohlensteins (240 m), gab es einige Ausrutscher im Geröll, die Dank Gestrüpp und Ästen nur zu Hautabschürfungen führten.

Beim teilweise alpinen Abstieg von ca. 80 Hm hatten wir noch Glück, da wir unseren Regenguss schon hinter uns hatten.

Bei plötzlichem Starkregen hätte es uns vielleicht noch in die Saale geschwemmt!

Abgekämpft trafen wir uns alle, auch die Wanderer vom „grünen Weg“, an einer maroden Saale-Fußgängerbrücke wieder.

Sie war weit und breit die einzige Brücke. Nach c. 1,5 km waren wir am Bahnhof Kahla (165 m), wo wir nicht lange auf unseren Zug warten mussten.

Da wir unser Ziel, die „Königin des Saaletals“, nur von außen besichtigen konnten, wollen wir 2019 nochmals ins schöne Saaletal und diesmal von Kahla aus auf die Leuchtenburg.

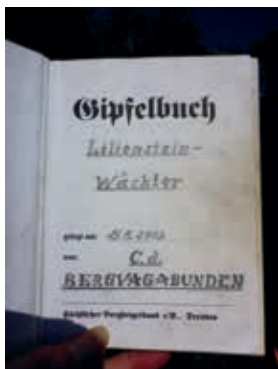
Olaf Jäckl (Erfurt)



Prebischtor

# Es gibt sie noch – die „Sächsischen Kletterer“

## Eindrücke aus dem Elbsandstein- gebirge



Auch wenn die Zahl der Thüringischen Kletterer in der „Sächsischen“ wohl immer kleiner wird, zumindest die Senioren des BSV Jena können es nicht lassen. Regelmäßig aber viel zu wenig trifft man sich nach alter Tradition, staunt über „Heldentaten“ früherer Jahre und genießt das Machbare.

Neben der Entfernung zum Fels ist es auch heute schon wieder nicht so einfach, ein Quartier zu bekommen. Und zwei Tage nach Regen darf nicht geklettert werden! Wenn man das nur vorher wüsste! Getreu dem Motto, es muss Spaß machen, gibt es ja auch noch das Wandern. Dabei kann man auch neue, schöne Kletterfelsen und Kletterwege entdecken und Pläne für trockenes Wetter schmieden. Eine geliebte Alternative – ein Ausflug ins Böhmisches. Inzwischen ein Muss! Ob Landschaft oder gutes Essen, es passt, wenn man sich auskennt und ein wenig

Nostalgie ist auch dabei. So werden wir auch Anfang Oktober wieder vor Ort sein und sicher neue, schöne Bergerlebnisse hinzufügen können.

Schließlich bietet die „Sächsische“ alles was das Kletterherz begehrt, nur nicht Ringe, die sind halt selten. Sicherungsschlingen sind hier noch gefragt, zu legen mit Gefühl und Erfahrung, dann sind alle Techniken offen. Ob Kamin oder Riss (Rauensteinturm), die freie Wand (Spannagelturm) oder genussvolle Reibung (Klamotte) oder auch alles in einem Weg. Zur Belohnung eine Wanderung ins „Böhmisches“, zum Prebischtor oder zu den Wasseramseln in die Wilde Klamm. Die Eisevögel waren leider zu schnell für die Kamera.

Natürlich sind wir auch in Thüringen unterwegs, ob am Rennsteig oder den vielfältigen Klettermöglichkeiten, an den Geierfelsen, im Lauchgrund usw. - aber





davon ein Andermal.  
Die Senioren des BSV Jena, hier vertreten  
mit Jochen und Gabi, Herbert und Frie-  
derike, Rolf und Jutta.

H. Prauß

*Bilder:  
Gohrischscheibe - Heidestein - Kuckuckstein - Zackenkron  
Badewanne*



## Frühlingswanderung der „Henkelreißer“

Unsere diesjährige Frühlingswanderung führte uns nach Suhl, einem noch unerschlossenen Flecken in der längeren Reihe der Ziele bei gemeinsamen Vereins-Unternehmungen der „Henkelreißer“. Die Ankündigung „Rund um Suhl“ war etwas in die Irre führend, weil wir das – rein von der Entfernung her – wohl als Tageswanderung nicht hätten bewältigen können. Die Überschrift in der Einladung war jedoch sehr treffend für die Beschreibung der Blicke, die sich uns während dieses schönen Samstages boten.

Wir starteten pünktlich, gut gelaunt und wieder einmal in großer Teilnehmersrunde 10:21 Uhr nahe dem Suhler Stadtzentrum mit dem Bus. Mit dem Bus deshalb, um uns nicht gleich zum Beginn durch die steilen Straßen der Stadt bis zum Abzweig auf den Wanderweg diese Laune zu verderben. Die Fahrt dauerte keine 5 Minuten und das Wetter bot am Einstieg allen 16 Wanderfreunden den optimalen Rahmen, um Vorfreude auf das erste Zwischenziel „Ringberghaus“ zu wecken. Ein kleines Stück Straße noch ... und schon waren wir im Wald. Wir stiegen in kleinen Gruppen den Weg stetig bergan, u.a. auch als „Herbert-Roth-Weg“ gekennzeichnet, vorbei an saftigen Wiesen und schönen Blicken in die Landschaft. Gesprächsstoff gab es unterwegs

genug, denn viele Mitwanderer konnten sich aus den vergangenen Jahren in unterschiedlichsten Zusammenhängen gut. Erfreulich, dass man dabei immer wieder neue Querverbindungen entdeckt, die einem so nie bekannt waren.

Nach einer reichlichen Stunde erreichten wir das Ringberghaus, von dem aus sich ein schöner Rundumblick auf Suhl und die hügelige Berglandschaft erschloss. So konnte man weit in die Rhön hineinschauen und u.a. auch das Ziel unserer letzten Herbstwanderung – den Dolmar – erblicken. Ein frisch gezapftes Bier vor Ort oder aber das eigene eingepackte Getränk und das mitgeführte Picknick gaben uns neue Energie für den weiteren Weg. Der führte vorbei an der Simsonhütte, durch eine in frischen, unterschiedlichen Grüntönen erstrahlende Wegstrecke hin zum Döllberghaus. Diese wird als Vereinshütte ehrenamtlich geführt und war bei dem tollen Wetter geöffnet und gut besetzt. Zwei Wochen zuvor hatten wir bei der Probewanderung auf einigen Abschnitten dorthin noch Schneereste angetroffen. Diese waren nun bei sommerlichen Temperaturen restlos weggetaut.

Der einladende Platz und die wiederum tollen Blicke ließen uns verweilen und die vielen Gespräche fortsetzen. Als wir gegen 16 Uhr aufbrachen, nahmen wir

einen nicht bezeichneten sanfteren Weg durch den Wald, um nicht am steilen Abfahrtshang wieder hinunter nach Suhl zu müssen. Dies zog sich dann etwas und als wir in die Stadt eintauchten, hatten wohl alle schon etwas Appetit. Im Lokal „Naturheilgarten“, das uns Bernd bestens für einen gelungenen Abschluss empfohlen hatte, nahm dann auch jeder die Gelegenheit wahr, wenigstens eine Kleinigkeit zu kosten. Die Befürchtung, dass die Bedienung wegen einer anderen Geburtstagsgesellschaft zu langsam sein könnte, bestätigte sich zum Glück nicht. So konnte, wer denn wollte, auf der Sonnenterrasse auch noch ein wenig Farbe zulegen.

Bei der Verabschiedung, die jeden wieder in seine Heimatrichtung lenkte, war klar, dass wir uns in ähnlicher Zusammensetzung spätestens im Herbst wiedertreffen wollen. Und auch die Suhler Gegend ist noch längst nicht fertig erschlossen. Für dieses Mal waren die 14 gewanderten Kilometer als sportliche Bilanz des Tages ausreichend. Alle empfanden sie übereinstimmend als kurzweilig und anregend. Also dann: auf ein Neues zum „Abwandern“ im Oktober.



# EINE REISE INS MÄRCHENLAND





Mandy und Olaf aus Beelitz reisen durch den Oman



Oman liegt im Südosten der arabischen Halbinsel. Es grenzt im Nordwesten an die Vereinigten Arabischen Emirate, im Westen an Saudi-Arabien und im Südwesten an Jemen. Die Küste wird begrenzt durch das Arabische Meer im Süden und Osten sowie durch den Golf von Oman im Nordosten. Oman eine absolute Monarchie (Sultanat). Oberster Herrscher des Landes ist der Sultan Qabus ibn Said. In den Jahren seiner Herrschaft hat er es geschafft, die wirtschaftliche Lage von einem stark rückständigen zu einem relativ wohlständigen Staat zu entwickeln. Es ist ein sicheres Land, welches durchaus eigenständig organisiert und auch von Frauen alleine bereist werden kann. Aber es ist ein Wüstenstaat, mit wenig Wasser und großer Hitze, das sollte auf allen Touren beachtet werden.

Wir haben uns für eine organisierte Tour entschieden, damit wir die Tage voll genießen können.

Und es war eine gute Entscheidung, aber nun möchten wir Euch einladen uns kurz auf dieser Tour zu begleiten.

Über Abu Dhabi fliegen wir nach Maskat, Hauptstadt des OMAN. Da wir die einzigen sind die ab Berlin fliegen, treffen wir unsere restliche Truppe im Hotel.

Am späten Nachmittag lernen wir unsere nette Reiseführerin Marion aus Österreich kennen und sie entführt uns auch gleich in das Reich der Märchenwesen. Da sie bereits 8 Jahre im Oman lebt und auch enge Kontakte zu einigen Familien dort pflegt, konnte sie uns viel über die Kultur und Lebensweisen der Omanis erzählen.

Wir lernen in den nächsten Tagen viele neue und auch historische Baudenkmäler kennen, besichtigen Oasen, wandern teilweise auch durch diese. Auf den Wanderungen durch die Oasen entdecken wir auch das ausgeklügelte Wasser System, ohne das viele Oasen nicht existieren könnten.

Die berühmten Wadis sind unser Ziel, mit und ohne Wasser.

Wir überqueren 2000 m hohe Pässe die nur mit Geländewagen passierbar sind und erklimmen 1000 m hohe Felswände, wo wir vorher nie gedacht hätten, dass man da hoch kommt.

Es geht hinauf auf den Jebel Shams (3.028 m) von dem aus wir einen gigantischen Einblick in einen Canyon haben. Eine Wanderung bietet uns die Möglichkeit einen kleinen Teil des Canyons zu erobern, belohnt werden wir mit einer

tollen Höhle und einem fast verfallenen Dorf in der Schlucht.

Unvorstellbar das die Menschen hier noch Steinterassen mit Gemüse und Obst angebaut haben und Vieh hielten.

Wir verlassen das Dschabal al-Achdar Gebirge und fahren über die alte Hauptstadt Nizwa in die Wüste.

Hier verbringen wir eine Nacht im Zelt und wandern am nächsten Tag stundenlang über Sanddünen zum nächsten Camp. Abends erklimmen wir diese um den tollen Sonnenuntergang in all seinen herrlichen Farben zu genießen. Für uns war wandern in der Wüste eine Erfahrung die wir aufgrund der Hitze nicht dauerhaft genießen möchten. Er zieht uns lieber in die Berge.

Dann kam das was uns nach dem 1000 m Aufstieg von Balad Seet bis auf den Grat mit am besten gefallen hat: Eine Wanderschwimm Passage im unteren Teil des Wadi Bani Khalid. Mit Badesachen und leichten Schuhen bzw. Sandalen und einen wasserdichten Beutel wo unsere trockenen Sachen für das Tourende drin waren, ging es ab in das Wadi. Schwimmen durch kleine Wasserläufe, Wasser rutschen, klettern über Steine und Felsen. Das war DER Gaudi und hat allen



riesen Spaß gemacht.

Am Tourende angekommen mussten wir leider feststellen, dass unser wasserdichter Sack nicht wasserdicht war. Unsere Klamotten waren patschnass. Bloß gut, dass es im Oman warm ist und die Sonne scheint. Ratz fatz waren die Sachen wieder trocken.

Nun steht uns noch eine romantische Nacht im Zelt, direkt am Golf von Oman bevor.

Unsere Omanis bereiten wir immer ein tolles Essen zu, wir grillen, es gibt lecker Fisch und wie immer lecker Gemüse. Am Lagerfeuer lassen wir den Tag in der Natur ausklingen.

Den letzten Tag genießen wir noch mal ganz entspannt in Maskat.

Eine Reise in eine andere Welt mit einer anderen Religion, beeindruckend und sehr interessant, mit überaus freundlichen Menschen.

Das war bestimmt noch nicht unsere letzte Reise dorthin.

Mandy und Olaf aus Beelitz





# OMAN IMPRESS





# AN SIONEN



## Adressen TBB-Vorstand und Clubs

**Geschäftsstelle:** Thüringer Bergsteigerbund e. V.  
Johannesstr. 2, 99084 Erfurt  
Telefon: (03 61) 2 11 35 20  
Fax: (03 61) 2 11 35 33  
E-Mail: info@alpenverein-tbb.de  
Internet: www.alpenverein-tbb.de;  
www.dav-erfurt.de;

**1. Vorsitzender: Marco Vogler**  
Winzerstr. 34, 99094 Erfurt  
E-Mail: marco.vogler@alpenverein-tbb.de  
Funk:

**2. Vorsitzender: Andreas Herholz**  
Viktor-Scheffel-Str. 64, 99096 Erfurt  
Telefon: (03 61) 3 45 08 43 (p)  
E-Mail: post@andreas-herholz.de

**Schatzmeister: Andreas Ohnesorge**  
Hubertusstraße 74, 99094 Erfurt  
E-Mail: schatzmeister@alpenverein-tbb.de

**Ausbildungsreferent: Andreas Just**  
Lindenberg 36, 98693 Ilmenau  
E-Mail: andreas.just@alpenverein-tbb.de

**Jugendreferent: Marco Vogler**  
Winzerstr. 34, 99094 Erfurt  
E-Mail: marco.vogler@alpenverein-tbb.de  
Funk:

**Hüttenreferent: Andreas Herholz (s.o.)**

**Öffentlichkeitsreferent: Dr. Norbert Baumbach**  
Michaelisstr. 28, 99084 Erfurt  
E-Mail: info@der-bergsteigerladen.de

**Vereinsjugend: Thomas Lang**  
An der Auenschanze, 99089 Erfurt  
Funk: (01 73) 5 77 28 23  
E-Mail: Thomas\_Lang@gmx.de

**Bergsportverein Jena e.V.: Vorsitzender Dr. Henrik Schneidewind**  
Flurweg 18, 07743 Jena  
Telefon: (0 36 41) 82 83 69 (p)  
Telefon: (0 36 41) 20 61 14 (d)  
E-Mail Verein: henrik.schneidewind@ipht-jena.de

**Bergsportclub Mühlhausen e.V.: Vorsitzender Karsten Mastalirsch**  
Klosterstraße 11  
99976 Anrode/OT Bickenriede  
Telefon:  
E-Mail: karsten.mastalirsch@mail.de

**Club Alpin Suhl-Meiningen e.V.: Vorsitzender Volker Euring**  
Heimannsfelder Str. 7,  
97638 Eußenhausen  
Telefon: (09776)-707023/ 01607203093  
E-Mail: service@bmm-euring.de

**Erfurter Alpenverein e.V.: Vors. Dr. Norbert Baumbach (s.o.)**

## IMPRESSUM THÜRINGER BERGSPORT DAS MURMELTIER

**Herausgeber:** Thüringer Bergsteigerbund e. V. und  
DAV Sektion Bergclub Ilmenau e. V.  
KOWO Haus der Vereine  
Johannesstraße 2, 99084 Erfurt  
**Telefon:** (03 61) 2 11 35 20 - Fax: (03 61) 2 11 35 33  
**Redaktion:** Dr. Norbert Baumbach  
**Layout, Grafik, Satz und Gesamtgestaltung:** Dr. N. Baumbach  
**Druck:** Druckhaus Gera GmbH  
**Bezug:** kostenlos beim Thüringer Bergsteigerbund  
und DAV Sektion Bergclub Ilmenau

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, Herausgeber und Redaktion übernehmen darüber keine Haftung.

Beiträge jeder Art und Bildmaterial werden gerne entgegengenommen, jedoch übernehmen Herausgeber und Redaktion darüber keine Haftung. Die Redaktion entscheidet über die Annahme, die Ablehnung, den Zeitpunkt und die Art und Weise der Veröffentlichung.

THÜRINGER BERGSPORT **DAS MURMELTIER** ist Mitteilungsblatt des Thüringer Bergsteigerbundes und des Bergclub Ilmenau e.V. Das Heft ist urheberrechtlich geschützt. Kopien, Nachdruck und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

**Titelbild:** Winter am Rennsteig  
Foto: N. Baumbach

**Rückseite:** G. Bischoff, Yul Kuzymski, der opa,  
M. König, W. Stockert

## Deutscher Alpenverein e. V. Bundesgeschäftsstelle - Service

**Von-Kahr-Str. 2-4, 80997, München, PF 500 220**  
Telefon: (089) 14 00 30, Fax: (089) 1 40 03 11  
E-Mail: info@alpenverein.de  
Internet DAV: www.alpenverein.de  
Partnersektion: www.alpenverein-ettlingen.de  
Alpine Auskunft: www.alpine-auskunft.de  
AV-Wetterbericht: (09001) 295070 (40 cent je min)

### Haus des Alpinismus: Praterinsel 5, 80538 München

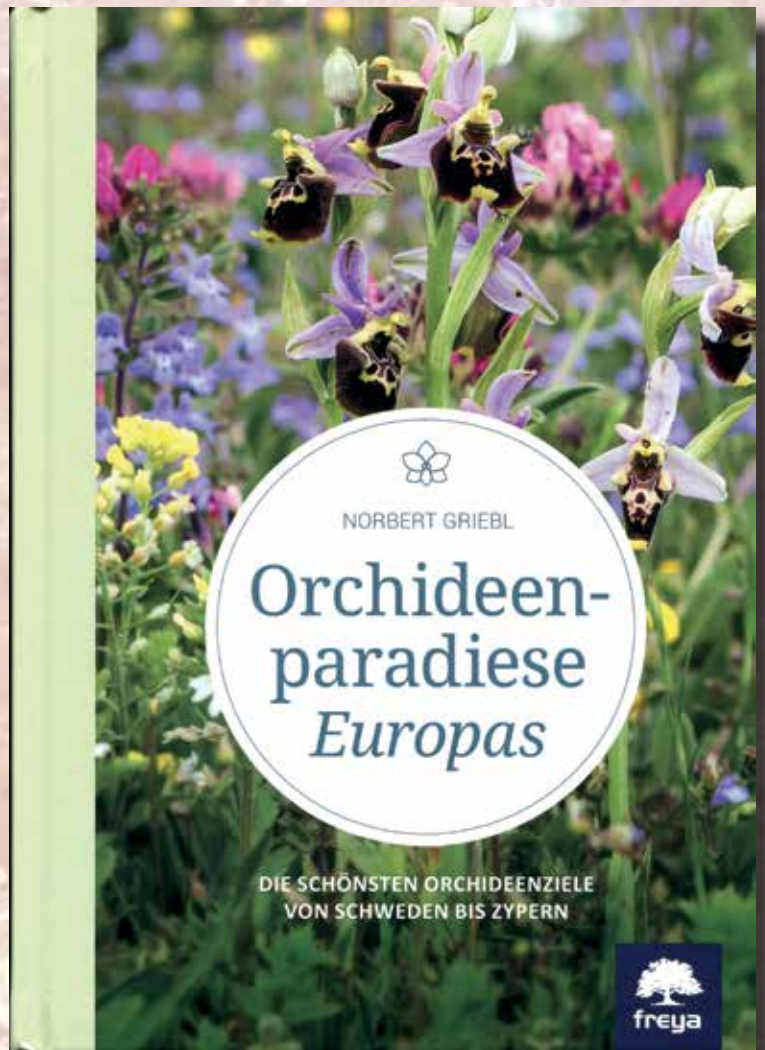
Alpines Museum: Tel.: (089) 21 12 24-0, Fax: -40  
DAV-Bibliothek: Tel.: (089) 21 12 24-0, Fax: -70  
DAV Summit Club: (089) 6 42 40-0  
www.dav-summit-club.de

# Orchideen- paradiese *Europas*

**Norbert Griehl**

Die schönsten Orchideenziele von  
Schweden bis Zypern  
Format: 17 x 24 cm, Hardcover, 384  
Seiten, Fadenheftung  
Durchgehend vierfarbig, viele Fotos

Freya Verlag KG, Linz  
ISBN: 978-3-99025-243-7  
Preis: 49,90 €



In seinem neuen Buch mit dem Titel Orchideenparadiese Europas, präsentiert uns der Autor einen Orchideenfürer ganz anderer Art. Vorgestellt werden 85 verschiedene Landschaften vom Nordkap bis Zypern die jeden Berg- und Wanderfreund in ihren Bann ziehen.

N. Griehl ist ein hervorragender Orchideenkennner und hat sich die Welt der Orchideen selbst erwandert. Mit Rucksack und Zelt hat er vom Balkan bis zu den Pyrenäen die schönsten Standorte aufgesucht und berichtet nun mit herrlichen Landschaftsaufnahmen von diesen Gegenden.

Natürlich stehen die Alpen mit Regionen in Österreich, Deutschland, Frankreich der Schweiz und Italien im Mittelpunkt der Betrachtungen, aber auch die Pyrenäen und der Balkan mit Albanien, Rumänien, Bulgarien und Griechenland erfahren eine ausführliche Abhandlung. Ergänzt wird die Reihe der Standorte durch Regionen in Schweden, Irland und Polen, um nur einige zu nennen.

Die Beschreibungen der einzelnen Regionen enthalten Angaben zu den Fundorten, Orchideen-Arten und anderen interessanten Pflanzen des Gebietes, ein jeweiliges Orchideenportrait und weitere Freizeitangebote und botanische Ziele im Gebiet. Vervollständigt wird die jeweilige Beschreibung mit qualitativ hochwertigen Pflanzenaufnahmen im Makrobereich.

Dem Autor und dem Freya-Verlag ist es gelungen ein Buch zu gestalten bei dessen Betrachtung man das Bedürfnis verspürt sofort aufzubrechen. Für jeden Berg- und Naturfreund ist dieses Buch ein unerschöpflicher Quell an Informationen und Reisezielen und eine gute Grundlage zur Planung zukünftiger Berg- und Wandertouren.

Europa beheimatet rund 450 Orchideenarten, eine schöner als die andere. Ob die Norne in der Tundra des hohen Nordens oder die Spiegelragwurz in den Wiesenfluren des Mittelmeergebietes. Alle wollen sie entdeckt und bewundert werden.



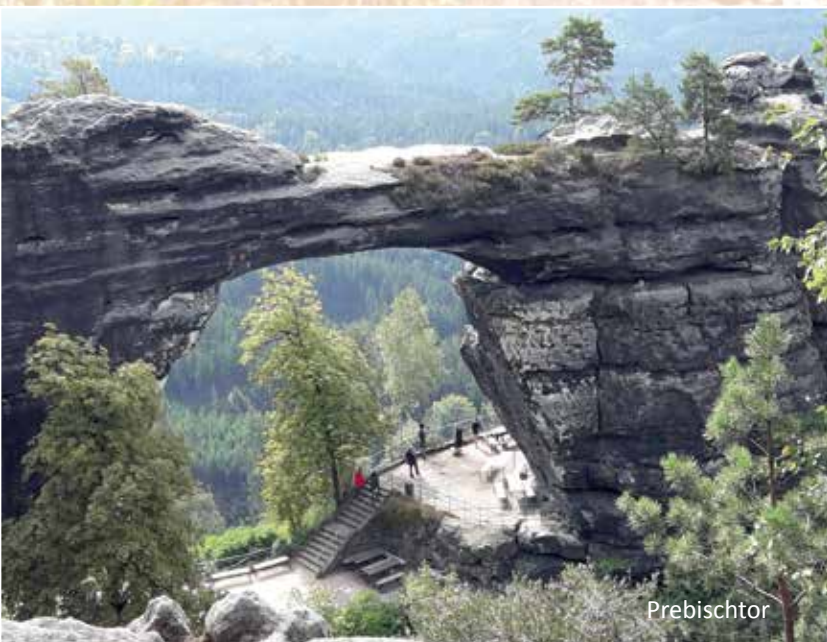
Oman



Rauensteinturm



Drei Zinnen (Südtirol)



Prebischtor



Kletterwand Thüringenhalle